

Kontakt: alfred.mittelbach@safe-mail.net

Echtgeld vs. Falschgeld – ein Vergleich

Falls Sie frühere Artikel von mir kennen, wird Ihnen mein Faible für geschichtliche Ereignisse nicht verborgen geblieben sein. Der berühmte chinesische Philosoph Konfuzius erkannte: „**Es gibt drei Wege, um zu lernen: durch Nachahmung – das ist der leichteste; durch Nachdenken – das ist der edelste, und durch Erfahrung – das ist der bitterste.**“

In manchen Fällen ist sogar eine Kombination zweier dieser Wege möglich, die letztlich im Desaster enden. Das ist die Nachahmung früherer Fehler, sei es durch Unkenntnis oder Ignoranz der Umstände. Am Ende wartet die bittere Erfahrung. Die Betrachtung und Erforschung der Geschichte liefert elementar wichtige Erkenntnisse, die uns dabei helfen können, Fehler der Vergangenheit in Gegenwart und Zukunft zu vermeiden, ohne dazu verdammt zu sein, Katastrophen immer wieder auf Neue wiederholen zu müssen, so als befänden wir uns in einer Endlosschleife des Grauens.

Geld ist mehr als nur der Schmierstoff der Wirtschaft. Ob wir es mit echtem oder falschem Geld zu tun haben, ist auch das Zünglein an der Waage, wenn es um die Frage „Freiheit oder Sklaverei“ und „Wohlstand oder Armut“ eines Volkes geht. Nicht zuletzt ist die Gesundheit des Geldes von entscheidender Bedeutung für die Gesundheit einer Gesellschaft. Beim Vergleich der Auswirkungen von Echtgeld gegenüber Falschgeld stellen wir fest, daß die Verwendung von ehrlichem Geld die Grundlage einer freien und wohlhabenden Gesellschaft bildet, während die Verwendung von Falschgeld zum Nährboden für unterschiedlichste Fehlentwicklungen in Politik, Finanzwesen, Wirtschaft und Gesellschaft wird, der zu allgemeiner Destabilisierung, zur Herausbildung von Ungerechtigkeiten und Ungleichgewichten, und zuletzt zur Zerstörung der Gesellschaft führt.

Lassen Sie uns deshalb zunächst einmal den Begriff **Echtgeld** – man bezeichnet es auch als **ehrlisches Geld** oder **gesundes Geld** kurz definieren. Ehrliches Geld muß folgende Charakteristika aufweisen. Es dient als:

- **Tausch- und Zahlungsmittel**; zur Bezahlung von Arbeit, Waren und Dienstleistungen
- **Rechen- und Vergleichseinheit** und ermöglicht dadurch Preisvergleiche
- **Wertespeicher**, um den Lohn der Arbeit und dessen Kaufkraft über lange Zeiträume zu erhalten

Bei der weiteren Charakterisierung werden wir feststellen, warum in der Vergangenheit nur Silber und Gold im Gegensatz zu allen sonst als Geld verwendeten Gegenständen eine 5.000-jährige Erfolgsgeschichte vorweisen können. Gesundes Geld muß jedes der obengenannten Merkmale erfüllen.

Aus den drei Haupteigenschaften leiten sich weitere Merkmale ab, die gesundes Geld kennzeichnen. Es muß:

- kostengünstig und **leicht weltweit handelbar** sein, mit geringen Kosten zwischen An- und Verkaufspreis. Das setzt wiederum **Seltenheit**, also **begrenzte Verfügbarkeit**, und **weltweite Begehrtheit** und **Akzeptanz** voraus. Immobilien sind nicht transportabel. Die Verwendung von Öl als Geld ist unpraktisch. Selbst US-Dollar, Euro und andere Währungen werden nicht mehr überall auf der Welt akzeptiert.
- eine **hohe Wertdichte**, d.h. einen hohen Wert bei geringem Gewicht besitzen. Dadurch ist es **einfach zu transportieren** und zu verstauen. Deshalb eignen sich etwa Kohle, Wasser oder Erdöl nicht als Geld, obwohl sie wertvoll sind. Dasselbe trifft auch auf andere Metalle wie Kupfer oder auf Getreide und andere landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu.
- **haltbar, langlebig und unzerstörbar** sein. Gold und Silber verderben oder rosten nicht. Silber- und Goldmünzen werden häufig mit 10% Kupfer gemischt, um Härte und Abriebfestigkeit zu verbessern. Gold und Silber überdauern sogar Jahrhunderte in Meerwasser, ohne zu verderben. Die Bergung von Gold- und Silbermünzen von versunkenen Schiffen spricht nicht nur für die Haltbarkeit der alten Geldmetalle, sondern auch ihren Werterhalt durch Jahrtausende hindurch – sonst wäre ihre kostenintensive Bergung nicht lukrativ. Papier hingegen verschleißt rasch. Auch Gewürze, Lebensmittel, Kleidung oder Kunstgegenstände eignen sich deswegen nicht als Geld.

→ in kleine und kleinste Einheiten **teilbar** sein, ohne daß sein Wert dabei verlorengelht. Die alten Geldmetalle Silber und Gold können in kleine und kleinste Einheiten geteilt werden, um kleinste bis größte Anschaffungen damit zu bezahlen.

→ **fungibel** (= austauschbar) sein: jedes Stück muß aus derselben Substanz bestehen wie jedes andere Stück, und das überall auf der Welt, so daß sie leicht austauschbar sind. Silber und Gold werden weltweit als Silber und Gold erkannt. Diamanten, Kunstwerke oder Oldtimer eignen sich hingegen nicht als Geld, da bei ihnen der Vergleichsmaßstab fehlt. Mit der Austauschbarkeit ergibt sich ein weiteres Merkmal. Gesundes Geld muß zählbar sein.

→ Um als Rechen- und Vergleichseinheit zu funktionieren, muß es als **Mengenmaß** dienen, dessen Gewicht, Maß oder Größe durch wiegen, zählen oder messen nachweislich feststellbar ist. Das ist bei Euro, Dollar, Franken, Yen, Pfund & Co unmöglich. Keine dieser Währungen hat irgendeinen Bezug zu einem festgelegten realen Wert, sondern verbrieft nur ein Zahlungsverprechen in derselben Währung ohne genau festgelegten realen Anspruch auf irgendetwas.

→ Ehrliches Geld sollte schwer zu fälschen, und die Echtheit relativ einfach überprüfbar sein. Papiergeld ist viel zu leicht vermehrbar, von elektronischen Kontonotizen / Digitalgeld wie Konto-, Buch-, Giralgeld ganz zu schweigen, die nicht einmal mehr Heizwert haben und rein abstrakt oder virtuell existieren.

→ Es muß weiterhin über einen **stabilen Wert** verfügen. Die Werte von Gold und Silber schwanken nicht, sondern es finden lediglich vorübergehende Preisveränderungen gegenüber Währungen statt, die selbst über keinerlei festgelegte Werte verfügen.

Dies liegt daran, **weil die Preisfeststellung im derzeitigen Finanzsystem nicht gegenüber dem eigentlichen Wert selbst erfolgt**, sondern auf Basis von Zertifikaten wie Futures, die behaupten, sie verbrieften das Eigentum an einer bestimmten Menge physischen Silbers und Goldes, die in Wirklichkeit nur zu einem Bruchteil real in den Lagern der Terminbörsen existieren. Die Zertifikate hingegen sind wie auch Papiergeld beliebig vermehrbar, so daß mit ihrer Hilfe beständig ein Überangebot erzeugt und dadurch die Preise für Silber und Gold auf der Basis von Papier quasi beliebig gedrückt werden können.

Die Manipulation der Edelmetallpreise bricht in dem Moment zusammen, in dem die Käufer auf die physische Auslieferung ihrer Metalle bestehen und die Terminbörsen über keine physischen Metalle mehr verfügen oder durch die Änderung der Regeln auf Ausgleich in Währung („Cash Settlement“) ausweichen. **Der dann behauptete Passus „Force majeure“ (= franz. „höhere Gewalt“) bedeutet in letzter Konsequenz, daß das Naturgesetz von realem Angebot und realer Nachfrage die Manipulation beendet hat, wodurch die Preisfixierung der Terminbörsen „auf Papier“ in jenem Augenblick ebenso bedeutungslos, wie die zum Ausgleich angebotene Währung gegenüber dem nicht mehr lieferbaren Bezugswert wertlos wird.**

Gesundes Geld und seine Auswirkungen am Beispiel von Byzanz

Ein Blick in die Historie zeigt, daß wenn ein Volk ehrliches Geld verwendete, neben der Wirtschaft auch der Handel, die Kultur, die Forschung und Wissenschaften aufblühten. Lassen Sie uns diese These einmal am Beispiel des Byzantinischen Reiches (Oströmisches Reich) überprüfen, das sich vom Weströmischen Reich abspaltete. Während West-Rom sein Geld (Gold und Silber) zunehmend mit unedlen Metallen verwässerte, bis das Geld praktisch nur noch aus Schlacke bestand, führte Byzanz einen Bimetallstandard ein, der zu einem unvorstellbaren wirtschaftlichen Aufschwung führte, während die ehemalige Weltmacht West-Rom in Korruption, Mißwirtschaft und Bankrott unterging.

Gesundes Geld und seine Wirkung auf ...

... die Wirtschaft

Von der Verwendung ehrlichen Geldes profitiert nicht nur ein kleiner Teil der Gesellschaft, sondern die Entlohnung in diesem werthaltigen Geld kam dem einfachen Arbeiter ebenso zugute wie dem Unternehmer, dem Handwerker, Händler und Bauern. Weshalb verhält sich das so? Hier sind wir dem Geheimnis des

Geldes auf der Spur. Es hebt eine Gesellschaft nicht nur aus dem aufwendigen Tauschhandel heraus, indem es den Warenhandel vereinfacht, dient nicht nur als Rechen- und Vergleichseinheit (z.B. zum Zweck des Preisvergleichs, der dadurch möglich wird), sondern ... und hier stoßen wir auf den wesentlichen Charakterzug ehrlichen, echten Geldes: es bewahrt Werte wie den Lohn der Arbeit und speichert Kaufkraft. Und während West-Rom unterging und im Rahmen der Völkerwanderungen von Goten und später Hunnen überrannt wurde, blühte Ost-Rom auf. Es ist also durchaus nicht wahr, daß das Schicksal einer sterbenden Großmacht auch dasselbe aller anderen Länder sein muß. Der Grund für Byzanz' Aufstieg war die hohe Qualität seines Geldes.

Auch im Ausland blieb dieser Umstand nicht unbemerkt. Jeder Hersteller von Waren, jeder Anbieter von Dienstleistungen, jeder Händler hatte Interesse daran, mit Byzanz und dessen Bevölkerung Geschäfte zu machen, um auch an dieses Geld zu gelangen und ebenfalls davon zu profitieren.

... die Qualität der Waren

Die Eigentümer dieses hochwertigen Geldes hatten nun aufgrund ihres Wohlstandes die freie Auswahl an Waren, die sie kaufen wollten. Sie mußten nicht mehr nur Waren kaufen, die sie sich gerade leisten konnten, sondern konnten sich für die hochwertigsten Produkte entscheiden.

Hier wird ein weiterer Vorzug ehrlichen Geldes sichtbar: der wirtschaftliche Wettbewerb aufgrund der Begehrtheit und Werthaltigkeit dieses Geldes sorgt dafür, daß minderwertige Waren verdrängt werden und sich nur hochwertigste Waren durchsetzen. Die Verwendung ehrlichen Geldes regt folglich den Wettbewerb der Wirtschaftsteilnehmer an. Jeder Warenhersteller muß bestrebt sein, die besten Waren herzustellen – oder er wird aus dem Markt gedrängt. Nur die Besten setzen sich durch. So führt Wettbewerb zum Aufblühen einer Wirtschaft, in deren Folge ein Aufschwung des Handels, der Forschung, der Wissenschaft, der Kultur und der Künste folgen.

Eine sich permanent verschlechternde Warenqualität ist ein deutlicher Hinweis auf den Kaufkraftverfall eines kranken Geldes, durch das eine kranke Wirtschaft entstanden ist.

... die Gesundheit der Gesellschaft

Eine weitere Konsequenz der Verwendung ehrlichen Geldes ist eine ebenfalls Werteschätzende Gesellschaft. Die große Auswahl an Möglichkeiten, die durch ehrliches Geld gefördert wird, sorgt dafür, daß Personen und Unternehmen, die auf Lüge, Betrug, Korruption und Selbstbereicherung auf Kosten anderer setzen, ebenso aus dem Markt gedrängt werden wie minderwertige Waren.

Dies entspricht dem Reinigungsprinzip eines freien, also kapitalistischen Marktes. Kapitalismus bedeutet nicht „die Herrschaft des Kapitals“, sondern das wirtschaftliche Prinzip des freien Marktes, in dem Käufer und Verkäufer von Waren ungehindert zusammenkommen.

Die Preisfindung einer Ware geschieht dabei auf Basis einer beiseitigen freien Willenserklärung: Bei dem niedrigsten Preis, zu dem der Verkäufer einer Ware oder Dienstleistung zu verkaufen bereit ist, und zum höchsten Preis, den der Käufer zu zahlen bereit ist, wird der Markt geräumt. Das heißt: Geld und Ware wechseln ihren jeweiligen Eigentümer. Eine Regulierung, Intervention und sonstige Preisbeeinflussung von außen finden dabei nicht statt, sondern wären sogar schädlich.

Falschgeld – und woran sie es heute und später erkennen können

Das wesentliche Problem des derzeitigen Finanz- und Wirtschaftssystems ist die Verwendung von schulden gedeckten Währungen statt ehrlichen Geldes. Je mehr Schulden erzeugt werden, desto mehr verlieren auch die ihnen gegenüberstehenden „Guthaben“ an Wert in Form von Kaufkraft.

Es ist nicht wahr, daß Fiat Money, das schulden gedeckte oder ungedeckte Zahlungsmittel, nur zerstörerisch ist, zumindest nicht am Anfang. Im Gegenteil kann nach Beginn eines Fiat-Money-Systems aufgrund der unlimitierten Menge „Geld“, die darin erschaffen werden kann, nicht selten ein erstaunlicher Aufschwung („Wirtschaftswunder“) erfolgen, da dieses Zahlungsmittel, solange es von den Menschen als solches akzeptiert wird, zunächst eine wirtschaftlich stark belebende Wirkung entfaltet.

Da es sich hier jedoch um künstliches Geld handelt, dem der eigentliche Hauptcharakterzug des Geldes fehlt, nämlich die Fähigkeit der Wertspeicherung („Kaufkraftspeicherung“) des Arbeitslohnes, kehrt sich das Prinzip des darauf beruhenden vermeintlichen Wohlstands schließlich um, wendet sich gegen das System und zerstört es von innen heraus. Es gibt keine Ausnahme von der Regel. Jede auf diesen Prinzipien beruhende Währung muß unweigerlich untergehen, sobald die Menschen das Vertrauen verlieren, mit diesem „Geld“ essentielle Dinge des Lebens kaufen zu können.

Mike Maloney charakterisiert in seinem kürzlich veröffentlichten Artikel „Top 10 Reason That I Buy Gold & Silver“ Falschgeld folgendermaßen:

„Was ist eine Fiat-Währung? Fiat-Währungen basieren auf Vertrauen. Es sind nationale Währungen, die nicht durch einen Wert wie Gold gedeckt sind, stattdessen erklären Regierungen daß sie einen Wert besäßen, und solange die Menschen darauf vertrauen, akzeptieren sie sie... für eine Weile. Das Problem ist, es gab Tausende und Tausende von Fiat-Währungen in der Geschichte, und alle scheiterten ... 100% ... ohne Ausnahme.“

Link: <http://hiddensecretsofmoney.com/blog/preview-mike-maloney-top-10-reasons-i-buy-gold-silver>

Die russisch-amerikanische Schriftstellerin Ayn Rand (1905 – 1985), eig. Alissa Sinowjewna Rosenbaum, brachte den Betrug des Falschgeldes so auf den Punkt:

„Wann immer Zerstörer unter den Menschen erscheinen, beginnen sie damit, das Geld zu zerstören, denn das Geld ist der Schutz der Menschen und die Grundlage moralischen Daseins. Die Zerstörer bemächtigen sich des Goldes und geben seinen Besitzern dafür ein wertloses Bündel Papier. Damit werden alle objektiven Maßstäbe vernichtet und die Menschen der Willkür derjenigen ausgeliefert, die nun willkürlich Werte festsetzen. Gold ist ein objektiver Wert, ein Äquivalent des erzeugten Reichtums. Papier ist ein Pfandbrief auf nicht vorhandene Werte mit einem Gewehr als Sicherheit, das man denen an den Kopf hält, die sie erschaffen sollen. Papier ist ein von gesetzlich autorisierten Plünderern auf ein fremdes Konto gezogener Wechsel: ein Wechsel auf die Tugend der Opfer. Und es wird der Tag kommen, an dem er platzt, weil das Konto überzogen ist.“

Der Betrug des Falschgeldes muß immer wieder scheitern, weil es kein wirkliches Geld, keine wahren Werte verkörpert. Es erweckt lediglich die Illusion von Geld, durch die es die Illusion eines Wohlstandes hervorruft, der in Wirklichkeit nicht existiert und der deshalb auch keinen dauerhaften Bestand haben kann. **Das gravierendste Merkmal von Falschgeld ist die Möglichkeit, es in beliebiger Menge zu erzeugen, ohne irgendeine Leistung dafür erbringen zu müssen – und sich mit seiner Hilfe reale Werte anzueignen.** Seine verheerendsten Auswirkungen sind der Diebstahl von Arbeitslohn und Kaufkraft durch Entwertung, und die Finanzierung einer lebensfeindlichen Kunstwelt, die mit gesundem Geld niemals finanzierbar wäre: Kriege, die Zerstörung von Natur, Mensch und Tier (Ausbeutung, Genmanipulation usw); der Aufbau überdehnter totalitärer Macht- und Unterdrückungsapparate und repressiver Überwachungs- und Kontrollmechanismen.

Thomas Jefferson zeigte bereits vor 200 Jahren die Lösung unseres heutigen Problems auf, als er sagte: **„Wenn das (...) Volk jemals privaten Banken erlaubt, die Währung zu kontrollieren, dann werden die Banken zuerst durch Inflation, dann durch Deflation das Volk all seines Eigentums berauben, bis die Kinder obdachlos auf dem Kontinent aufwachen, den ihre Vorväter einst eroberten. Die Geldschöpfung muß den Banken entrissen und dem Volk zurückgegeben werden, dem sie rechtmäßig gehört. (...) Ich glaube, daß Banken gefährlicher für unsere Freiheiten sind als stehende Armeen. (...) Die moderne Theorie der Verschuldung hat die Erde mit Blut getränkt und ihre Bewohner in ein Schuldsystem gebracht, das ohne Ende wächst.“**

Byzanz' Aufstieg begann um etwa 450 n.Chr. Seine Hauptstadt Konstantinopel war die reichste Stadt ihrer Zeit. Chronisten schwärmten von ihrem unermesslichen Reichtum und Wohlstand. Er dauerte an, bis auch Byzanz damit begann, seine Währung zu verwässern. Mit der Verschlechterung des Geldes durch geringeres Münzgewicht und schleichenden Ersatz der edlen Geldmetalle durch unedle begann sein Abstieg. Im Jahre 1453 wurde die Stadt von den osmanischen Truppen Sultan Medmed's II. erobert. Heute trägt sie den Namen Istanbul.

Falls Sie Interesse am Erhalt meines Freundesbriefes „Aufgewacht!“ haben sollten, freue ich mich über Ihre Nachricht an alfred.mittelbach@safe-mail.net.

Mein Buch „**Die sieben Säulen der Freiheit: Vom modernen Sklaven zum unabhängigen Menschen**“ möchte Ihnen dabei helfen, Ihr Leben innerhalb kürzester Zeit krisenfest in den wichtigsten Lebensbereichen einzurichten: Vermögen, Gesundheit, Krisenfester Haushalt und Selbstversorgung, Krisenfestes Einkommen, Passive und Aktive Sicherheit.

Es ist exklusiv bei amazon erhältlich: <http://amazon.de/dp/1492143294>

Lassen Sie Ihr Leben nicht länger von Politikern und multinationalen Konzernen diktieren – beginnen Sie noch heute damit, es wieder in Ihre eigenen Hände zu nehmen und eigenverantwortlich zu gestalten.

Lassen Sie uns diese unsere Welt wieder in einen Ort verwandeln, an dem es sich in Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung wieder zu leben lohnt!

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihr Alfred Mittelbach